



Wie man Kenntniss von ewigen Wahrheiten erlangt

*„Man wird nur so schnell errettet,
wie man Erkenntnis erlangt.“*

Aus dem Leben von Joseph Smith

Der Prophet Joseph Smith „liebte es zu lernen“, schrieb George Q. Cannon. „Er schätzte das Wissen wegen der recht-schaffenen Macht, die daraus erwächst. Mitten in der Drangsal, die ihn seit dem Tag umgab, als er zum ersten Mal einer kleingläubigen Welt von seinem Umgang mit den Himmeln berichtete, schritt er beim Wissenserwerb stets zielstrebig voran. Der Herr gebot ihm zu lernen, und er gehorchte. ... Sein vom Heiligen Geist beflügelter Verstand erfasste bereitwillig alle wahren Grundsätze, und nach und nach wurde er zum Experten für die verschiedenen Teilgebiete und wurde darin selbst zum Lehrer.“¹

Im Jahr 1833 hatten der Prophet und eine Gruppe von Heiligen aus Kirtland eine einzigartige Gelegenheit, mehr über das Evangelium zu lernen. Im Januar jenes Jahres gründete der Prophet gemäß dem Gebot des Herrn (siehe LuB 88:127-141) die Schule der Propheten, um Priestertumsträger für ihre Arbeit im geistlichen Dienst zu schulen und sie darauf vorzubereiten, das Evangelium zu verkünden. Der Unterricht fand in einem Raum im Obergeschoss des Ladens von Newel K. Whitney statt, wo der Prophet auch wohnte. Es nahmen etwa 25 Brüder teil, von denen einige hunderte Kilometer zurücklegten – für das Vorrecht, in einem Raum von nicht einmal 15 m² im Evangelium unterwiesen zu werden. Viele dieser Männer wurden später Apostel, Siebziger oder hatten eine andere Führungsposition in der Kirche inne. Obwohl der Prophet und die anderen Brüder auch gelegentlich Sprachen lernten, konzentrierten sie sich doch vor allem darauf, die Lehren des Evangeliums zu lernen und betrieben ihr Studium



Während einer Versammlung der Schule des Propheten am 27. Februar 1833 empfing der Prophet im Beisein einiger Brüder die Offenbarung, die als das Wort der Weisheit bekannt ist. Er ging danach hinüber in den Hauptraum und las den dort versammelten Brüdern die Offenbarung vor.

von frühmorgens bis spätnachmittags mit allem Eifer. Diese Schule bestand vier Monate, und ähnliche Schulen wurden später in Kirtland und auch in Missouri abgehalten und von Hunderten besucht.

Während der Zusammenkunft der Schule am 27. Februar 1833 empfing der Prophet eine wichtige Offenbarung. In den frühen Tagen der Kirche war der Gebrauch von Alkohol, Tabak, Kaffee und Tee in der Gesellschaft und unter den Kirchenmitgliedern allgemein üblich. Als der Prophet sah, dass die Brüder in der Schule Tabak genossen, machte er sich Gedanken. Brigham Young erinnerte sich: „Wenn sie nach dem Frühstück in dem Raum zusammenkamen, zündete zunächst jeder seine Pfeife an, und dann rauchten sie und sprachen über das erhabene Gottesreich. ... Und wenn der Prophet dann eintrat, um sie zu unterweisen, war er in Tabakrauch gehüllt. Dieser Umstand und die Tatsache, dass sich seine Frau beklagte, weil sie den [vom Kautabak] arg verschmutzten Boden säubern musste, bewogen den Propheten, über die Sache nachzudenken, und er fragte den Herrn, was es mit Tabak für die Ältesten auf sich habe, und in der Folge empfing er die Offenbarung, die heute als Wort der Weisheit bekannt ist.“²

Millionen von Menschen haben den Rat, der in dieser Offenbarung gegeben wird, befolgt und zeitliche und geistige Segnungen erfahren, darunter auch „Weisheit und große Schätze der Erkenntnis“, die denen verheißten sind, die in Gehorsam gegenüber Gottes Geboten wandeln (siehe LuB 89:19).

Schätze geistiger Erkenntnis wurden über die Brüder, die an der Schule der Propheten teilnahmen, ausgegossen, und sie machten in ihrem Verständnis vom Evangelium große Fortschritte. Am 18. März 1833 wurden bei der Zusammenkunft in der Schule Sidney Rigdon und Frederick G. Williams als Ratgeber des Propheten in der Ersten Präsidentschaft eingesetzt. Anschließend ermahnte der Prophet „die Brüder zu Glaubens-treue und Eifer im Halten der Gebote Gottes und gab viele Belehrungen zum Nutzen der Heiligen – mit der Verheißung, die im Herzen Reinen würden eine himmlische Vision sehen; und nachdem wir eine kurze Zeitlang in stillem Gebet verharret hatten, erfüllte sich die Verheißung; denn vielen der Anwesenden öffnete

der Geist Gottes die Augen ihres Verständnisses, sodass sie vieles sahen. ... Viele der Brüder hatten eine himmlische Vision vom Erlöser und von Engelscharen und von vielem anderen.“³

Der Prophet erklärte, dass „die Anwesenden in der Schule der Propheten und die Mitglieder ständig große Freude und Zufriedenheit ausstrahlten, weil so vieles offenbart wurde und unsere Gotteserkenntnis zunahm.“⁴

Lehren von Joseph Smith

Das Evangelium Jesu Christi umfasst alle Wahrheit; der Glaubenstreue nimmt die von Gott offenbarten Wahrheiten an und legt falsche Traditionen ab

„Mormonismus ist Wahrheit; und jedermann, der diese Lehre annimmt, fühlt sich frei, jedwede Wahrheit anzunehmen: Infolgedessen werden die Bande des Aberglaubens, des religiösen Eifers, der Unwissenheit und der Priesterlist sogleich gelöst, und seine Augen werden geöffnet, um die Wahrheit sehen zu können; und die Wahrheit triumphiert über Priesterlist. ...

... Mormonismus ist Wahrheit; mit anderen Worten: Die Lehre der Heiligen der Letzten Tage ist Wahrheit. ... Der erste und wesentliche Grundsatz unserer heiligen Religion ist, dass wir glauben, ein Recht darauf zu haben, alles anzunehmen, jede einzelne Wahrheit – und zwar ohne Einschränkungen und ohne von den Bekenntnissen oder abergläubischen Vorstellungen der Menschen oder durch eine vorherrschende Meinung beschnitten oder behindert zu werden, vorausgesetzt, diese Wahrheit wird unserem Verstand klar dargelegt, und wir sind im höchsten Maß von derselben überzeugt.“⁵

Im Januar 1843 hatte Joseph Smith ein Gespräch mit einigen Personen, die nicht der Kirche angehörten: „Ich erklärte, der herausragendste Unterschied zwischen der Einstellung der Heiligen der Letzten Tage und der Sektierer liege darin, dass letztere alle durch sonderbare Glaubensbekenntnisse eingeschränkt würden und somit ihre Mitglieder des Vorrechts berauben, an etwas zu glauben, was nicht darin enthalten sei, wohingegen die Heiligen der Letzten Tage ... bereit sind, an alle wahren Grund-

sätze zu glauben, die es gibt und wie sie von Zeit zu Zeit kundgetan werden.“⁶

„Ich kann an keines der Glaubensbekenntnisse der verschiedenen Konfessionen glauben, da sie alle etwas enthalten, dem ich nicht beipflichten kann, obwohl sie alle die Wahrheit teilweise enthalten. Ich will in die Gegenwart Gottes kommen und alles lernen; mit den Glaubensbekenntnissen werden jedoch Zäune [Grenzen] gezogen, die besagen: ‚Bis hierher darfst du und nicht weiter‘ [Ijob 38:11]; damit kann ich nicht einverstanden sein.“⁷

„Ich sage all jenen, die danach trachten, dem Allmächtigen Grenzen zu setzen: Ihr werdet der Herrlichkeit Gottes verlustig gehen. Man muss all diese falschen Traditionen ablegen, um ein Miterbe des Erbes des Sohnes zu werden.“⁸

„Wir müssen etwas ganz Wichtiges wissen: Wir müssen begreifen, was Gott vor der Grundlegung der Welt eingerichtet und festgesetzt hat. Wer weiß es? Von Natur aus neigt der Mensch dazu, die Werke und Wege des Allmächtigen abzustecken und ihnen Grenzen zu setzen. ... Das, was von der Grundlegung der Welt an verborgen gehalten worden ist, wird in den Letzten Tagen den Unmündigen und Säuglingen offenbart [siehe LuB 128:18].“⁹

„Wenn jemand das Wort gegen [die Wahrheit] ergreift, schadet er nicht mir, sondern sich selbst. ... Während Dinge von größter Wichtigkeit von charakterschwachen Menschen ohne das geringste Nachdenken übergangen werden, will ich die Wahrheit mit all ihrem Einfluss erkennen und fest an mich drücken. Ich glaube an alles, was Gott jemals offenbart hat, und ich habe noch nie gehört, dass jemand dafür verdammt worden wäre, zuviel geglaubt zu haben; sondern man wird für seinen Unglauben verdammt.“¹⁰

„Wenn Gott einem Menschen eine Segnung oder Erkenntnis anbietet und dieser sich weigert, sie zu empfangen, wird er verdammt werden. Die Israeliten beteten, Gott möge zu Mose sprechen, aber nicht zu ihnen; infolgedessen belegte er sie mit dem Fluch eines fleischlichen Gesetzes.“¹¹

„Ich habe es immer mit Genugtuung gesehen, dass die Wahrheit über den Irrtum triumphiert und die Dunkelheit vor dem Licht weichen muss“.¹²

**Man muss Kenntnis ewiger Wahrheiten erlangen,
um erlöst werden zu können**

„Erkenntnis ist unerlässlich für das Leben und die Gottesfurcht. Wehe euch Priestern und Geistlichen, die ihr predigt, Erkenntnis sei nicht notwendig für das Leben und die Erlösung. Nehmt die Apostel weg usw., nehmt die Erkenntnis weg, und ihr werdet feststellen, dass ihr der Verdammnis der Hölle würdig seid. Erkenntnis ist Offenbarung. All ihr Brüder, vernehmt diese Worte, die einen wichtigen Schlüssel darstellen: Erkenntnis ist die Macht Gottes zur Erlösung.“¹³

„Wissen vertreibt Finsternis, Ungewissheit und Zweifel; denn diese können sich nicht halten, wo Wissen und Erkenntnis sind. ... Im Wissen liegt Macht. Gott hat mehr Macht als alle anderen Wesen, weil er größeres Wissen hat, und deshalb weiß er, wie er sich alle anderen Wesen untertan machen kann. Seine Macht erstreckt sich über alles.“¹⁴

„In dem Maß, wie wir uns von Gott abwenden, steigen wir zum Teufel hinunter und verlieren an Erkenntnis, und ohne Erkenntnis können wir nicht errettet werden, und solange wir im Herzen von Bösem erfüllt sind und dem Bösen nachhängen, haben wir im Herzen keinen Platz für das Gute oder dass wir dem Guten nachhängen. Ist nicht Gott gut? Dann seid auch ihr gut! Wenn er getreu ist, dann seid auch ihr getreu! Verbindet mit eurem Glauben Tugend, mit der Tugend die Erkenntnis, und trachtet nach allem, was gut ist! [Siehe 2 Petrus 1:5.] ...

Man wird nur so schnell errettet, wie man Erkenntnis erlangt; denn wenn jemand keine Erkenntnis erlangt, wird er im Jenseits von einer bösen Macht gefangen genommen werden. Böse Geister haben nämlich mehr Wissen und darum auch mehr Macht als viele Menschen auf der Erde. Daher haben wir Offenbarung nötig, die uns hilft und uns das erkennen lässt, was von Gott ist.“¹⁵

Im April 1843 verkündete Joseph Smith Folgendes, was später in Lehre und Bündnisse 130:18,19 aufgenommen wurde: „Jeglicher Grundzug der Intelligenz, den wir uns in diesem Leben zu eigen machen, wird mit uns in der Auferstehung hervorkommen.

Und wenn jemand in diesem Leben durch seinen Eifer und Gehorsam mehr Wissen und Intelligenz erlangt als ein anderer, so wird er in der künftigen Welt um so viel im Vorteil sein.“¹⁶

Im Mai 1843 verkündete Joseph Smith Folgendes, was später in Lehre und Bündnisse 131:6 aufgenommen wurde: „Es ist unmöglich, dass man in Unwissenheit errettet werden kann.“¹⁷

**Kenntnis über ewige Wahrheiten erlangen wir,
indem wir eifrig lernen und beten**

Als George A. Smith der Ersten Präsidentschaft angehörte, berichtete er: „Joseph Smith lehrte, dass jeder Mann und jede Frau sich um Weisheit an den Herrn wenden soll, damit sie Erkenntnis von ihm, der die Quelle allen Wissens ist, erlangen mögen; und die Verheißungen des Evangeliums, wie es offenbart wurde, seien dergestalt, dass wir berechtigt sind zu glauben, das Ziel unseres Strebens erreichen zu können, wenn wir diesen Kurs einschlagen.“¹⁸

Der Prophet Joseph Smith schrieb einem Mann, der sich der Kirche kurz zuvor angeschlossen hatte: „Ihr erinnert Euch des Zeugnisses, das ich im Namen des Herrn Jesus Christus abgelegt habe, und zwar über das große Werk, das er in den Letzten Tagen hervorgebracht hat. Ihr kennt meine Art der Mitteilung, wie ich in Schwachheit und Einfalt Euch verkündet habe, was der Herr durch den Dienst seiner heiligen Engel für mich, zugunsten dieser Generation, hervorgebracht hat. Ich bete, dass der Herr Euch befähigen möge, dies alles in eurem Sinn zu bewahren; denn ich weiß, sein Geist gibt all denen Zeugnis, die eifrig nach Erkenntnis von ihm suchen.“¹⁹

Der Prophet Joseph Smith schrieb einem Mann, der mehr über die Kirche wissen wollte: „Lesen Sie die Bibel und so viele unserer Bücher, wie Sie nur bekommen können; beten Sie zum Vater im Namen Jesu Christi, haben Sie Glauben an die den Vätern gegebenen Verheißungen, und Ihr Sinn wird zur Wahrheit geführt werden.“²⁰

„Das, was von Gott ist, hat tiefe Bedeutung, und nur Zeit, Erfahrung und sorgfältiges, gewichtiges und ernstes Nachdenken vermögen es zu ergründen. O Mensch, wenn du eine Seele zur



„Ich weiß, sein Geist gibt all denen Zeugnis, die eifrig nach Erkenntnis von ihm suchen.“

Errettung führen willst, so muss dein Geist sich hoch hinauf bis an den Rand des Himmels strecken und den finsternen Abgrund erforschen und betrachten, ebenso die ganze Weite der Ewigkeit – du musst mit Gott in Verbindung sein. Wie viel würdevoller und edler sind doch die Gottesgedanken als die eitlen Einbildungen des menschlichen Herzens! ...

... Lasst Ehrlichkeit und Ernsthaftigkeit, Offenheit und Feierlichkeit, Tugend und Reinheit, Sanftmut und Einfachheit allerorts euer Haupt krönen, und schließlich: Werdet wie die Kinder, ohne Bosheit, Arglist und Heuchelei. Und nun, Brüder, nach all eurer Drangsal – wenn ihr das tut und vor den Augen Gottes allezeit inbrünstig betet und Glauben übt, dann wird er euch durch seinen Heiligen Geist, ja, durch die unaussprechliche Gabe des Heiligen Geistes, Erkenntnis geben [siehe LuB 121:26].²¹

**Kenntnis von ewigen Wahrheiten erlangen wir
nach und nach; wir können alles so schnell lernen,
wie wir in der Lage sind, es zu ertragen**

„Es wäre nicht weise, wenn uns alle Erkenntnis auf einmal vorgelegt würde; vielmehr sollte dies nach und nach geschehen; denn dann können wir sie erfassen.“²²

„Wenn man eine Leiter erklimmt, muss man unten beginnen und Sprosse um Sprosse emporsteigen, bis man oben ankommt. So ist es auch mit den Grundsätzen des Evangeliums – man beginnt mit dem ersten und macht weiter, bis man schließlich alle Grundsätze der Erhöhung beherrscht. Aber es wird noch eine ganze Weile dauern, nachdem wir durch den Schleier gegangen sind, bis wir sie alle erlernt haben. Man kann nicht alles in dieser Welt verstehen; es wird noch ein großes Stück Arbeit sein, alles in Bezug auf unsere Errettung und Erhöhung auch noch nach dem Tod in Erfahrung zu bringen.“²³

Joseph Smith und seine Ratgeber in der Ersten Präsidentschaft gaben den Heiligen, die sich in Nauvoo sammelten, folgende Anweisungen: „Denjenigen, die ... in diesem großartigen Werk mithelfen können, sagen wir: Lasst sie an diesen Ort kommen; indem sie das tun, werden sie nicht nur beim Vorankommen des Reiches helfen, sondern in der Lage sein, zu ihrem Nutzen von der Ersten Präsidentschaft und anderen Autoritäten der Kirche unterwiesen zu werden und somit einen immer höheren Grad an Intelligenz zu erreichen, bis sie ‚mit allen Heiligen dazu fähig [sind], die Länge und Breite, die Höhe und Tiefe zu ermessen und die Liebe Christi zu verstehen, die alle Erkenntnis übersteigt‘ [Epheser 3:18,19].“²⁴

„Gott hat Joseph nichts offenbart, was er nicht auch den Zwölf kundtun wird, und selbst der letzte Heilige kann alles wissen, sobald er imstande ist, es zu ertragen; denn der Tag muss kommen, wo keiner zu seinem Mitbürger zu sagen braucht: Erkenne den Herrn!, denn sie alle, klein und groß, werden ihn erkennen [siehe Jeremia 31:34].“²⁵

Anregungen für Studium und Unterricht

Beachten Sie diese Anregungen, wenn Sie sich mit dem Kapitel befassen oder sich auf den Unterricht vorbereiten. Weitere Anregungen siehe Seite VII–XIII.

- Lesen Sie den ersten Absatz auf Seite 293. Überlegen Sie, welche der Gewohnheiten oder Vorstellungen in unserem Leben dazu führen können, „die Werke und Wege des Allmächtigen abzustecken und ihnen Grenzen zu setzen“. Was müssen wir Ihrer Meinung nach tun, um alle Wahrheiten anzunehmen, die der Herr uns geben wird?
- Gehen Sie nochmals den zweiten Absatz auf Seite 294 durch. Wann hat Erkenntnis aus Ihrem Leben Finsternis und Zweifel vertrieben? Warum ist wohl das Erlangen von Erkenntnis ewiger Wahrheiten notwendig, um erlöst werden zu können? (Beispiele finden Sie auf Seite 294f.)
- Aus den Lehren des Propheten Joseph Smith können wir ersehen, dass der Satan will, dass wir Erkenntnis einbüßen (Seite 294f.) und dass der Herr uns Erkenntnis geben will (Seite 294ff.). Was können wir aus diesem Gegensatz lernen?
- Was können wir tun, um unser Wissen von der Wahrheit zu vergrößern? (Beispiele finden Sie auf Seite 289ff., 295ff.) Lesen Sie noch einmal den Absatz, der unten auf Seite 296 beginnt. Wählen Sie einige der Eigenschaften aus, die in diesem Absatz aufgeführt sind. Wie bereitet uns jede dieser Eigenschaften darauf vor, Erkenntnis zu erlangen?
- Lesen Sie den zweiten Absatz auf Seite 297. Was können wir dem Vergleich zwischen unserem Lernen von Evangeliumsgrundsätzen und dem Erklimmen einer Leiter entnehmen? Was tun Sie, um sich immer mehr Erkenntnis vom Evangelium anzueignen?
- Welche Gedanken und Gefühle bewegen Sie, wenn Sie über den letzten Absatz dieses Kapitels nachdenken?

Einschlägige Schriftstellen: Sprichwörter 1:7; 1 Timotheus 2:3,4; 2 Nephi 28:29-31; Alma 5:45-47; LuB 88:118

Anmerkungen

1. George Q. Cannon, *The Life of Joseph Smith, the Prophet*, 1888, Seite 189
2. Brigham Young, *Deseret News: Semi-Weekly*, 25. November 1868, Seite 2
3. *History of the Church*, 1:334f.; aus dem Protokoll einer Versammlung in der Schule der Propheten, 18. März 1833 in Kirtland, Ohio; aufgezeichnet von Frederick G. Williams
4. *History of the Church*, 1:334; aus „History of the Church“ (Manuskript), Band A-1, Seite 281, Archiv der Kirche
5. Brief von Joseph Smith an Isaac Galland, 22. März 1839, Gefängnis in Liberty, Missouri, veröffentlicht in *Times and Seasons*, Februar 1840, Seite 53f.
6. *History of the Church*, 5:215; aus „History of the Church“ (Manuskript), Band D-1, Seite 1433, Archiv der Kirche
7. *History of the Church*, 6:57; aus einer Rede von Joseph Smith am 15. Oktober 1843 in Nauvoo, Illinois; aufgezeichnet von Willard Richards
8. *History of the Church*, 5:554; Absatzeinteilung geändert; aus einer Rede von Joseph Smith am 27. August 1843 in Nauvoo, Illinois; aufgezeichnet von Willard Richards und William Clayton
9. *History of the Church*, 5:529f.; Absatzeinteilung geändert; aus einer Rede von Joseph Smith am 13. August 1843 in Nauvoo, Illinois; aufgezeichnet von Willard Richards
10. *History of the Church*, 6:477; aus einer Rede von Joseph Smith am 16. Juni 1844 in Nauvoo, Illinois; aufgezeichnet von Thomas Bullock; siehe auch Anhang, Seite 624, Punkt 3
11. *History of the Church*, 5:555; aus einer Rede von Joseph Smith am 27. August 1843 in Nauvoo, Illinois; aufgezeichnet von Willard Richards und William Clayton
12. Brief von Joseph Smith an Oliver Cowdery, 24. September 1834, Kirtland, Ohio, veröffentlicht im *Evening and Morning Star*, September 1834, Seite 192
13. Zitiert von Martha Jane Knowlton Coray, Bericht über eine Rede von Joseph Smith am 21. Mai 1843 in Nauvoo, Illinois; Martha Jane Knowlton Coray, Notizbuch, Archiv der Kirche
14. *History of the Church*, 5:340; Absatzeinteilung geändert; aus einer Rede von Joseph Smith am 8. April 1843 in Nauvoo, Illinois; aufgezeichnet von Willard Richards und William Clayton
15. *History of the Church*, 4:588; aus einer Rede von Joseph Smith am 10. April 1842 in Nauvoo, Illinois; aufgezeichnet von Wilford Woodruff
16. Lehre und Bündnisse 130:18; Unterweisungen von Joseph Smith am 2. April 1843 in Ramus, Illinois
17. Lehre und Bündnisse 131:6; Unterweisungen von Joseph Smith am 16./17. Mai 1843 in Ramus, Illinois
18. George A. Smith, *Deseret News: Semi-Weekly*, 29. November 1870, Seite 2
19. *History of the Church*, 1:442; aus einem Brief von Joseph Smith an Moses Nickerson, 19. November 1833, Kirtland, Ohio
20. *History of the Church*, 6:459; aus einem Brief von Joseph Smith an Washington Tucker, 12. Juni 1844, Nauvoo, Illinois
21. *History of the Church*, 3:295f.; Absatzeinteilung geändert; aus einem Brief von Joseph Smith und anderen an Edward Partridge und die Kirche vom 20. März 1839 aus dem Gefängnis von Liberty in Missouri; Teile dieses Briefes wurden später als Abschnitte 121, 122 und 123 in Lehre und Bündnisse aufgenommen
22. *History of the Church*, 5:387; aus einer Rede von Joseph Smith am 14. März 1843 in Yelrome, Illinois; aufgezeichnet von Wilford Woodruff
23. *History of the Church*, 6:306f.; aus einer Rede von Joseph Smith am 7. April 1844 in Nauvoo, Illinois; aufgezeichnet von Wilford Woodruff, Willard Richards, Thomas Bullock und William Clayton; siehe auch Anhang, Seite 624, Punkt 3.
24. *History of the Church*, 4:186; aus einem Brief von Joseph Smith und seinen Ratgebern in der Ersten Präsidentschaft an die Heiligen, September 1840, Nauvoo, Illinois, veröffentlicht in *Times and Seasons*, Oktober 1840, Seite 179
25. *History of the Church*, 3:380; aus einer Rede von Joseph Smith am 27. Juni 1839 in Commerce, Illinois; aufgezeichnet von Willard Richards